

Heimliche Liebeleien

SasuNaru

Von shino-girl

Kapitel 1: Training

„Na Blondschoopf? Schon bereit zu verlieren? Euer Training wird euch heut auch nichts mehr nützen.“, sagte er verachtend zu Naruto und setzte sein coolstes Grinsen auf. Der Duft des verbalen Sieges lag schon in der Luft. Er war schon mal gespannt, was der andere Kapitän jetzt sagen würde. 'Wir sind viele gegen einen, eigentlich unfair, aber unfair ist gut!', dachte sich Sasuke.

„Ach, der Uchiha! Wer sagt denn dass wir dieses Mal verlieren werden?“ Er sah, wie sich seine Mannschaft ebenfalls hinter ihm versammelte. „Ich sage das. Du und deine unterbelichteten Freunde haben wohl kaum eine Chance gegen uns.“, erwiderte Sasuke und musterte seinen Gegenüber von oben bis unten. „Vielleicht solltest du deine Klappe erst nach dem Spiel so groß aufreißen?!“ schlug Naruto vor, wollte sich das nicht von ihm gefallen lassen. Der Schwarzhhaarige verschränkte die Arme vor seinem Brustkorb und bevor er noch etwas entgegnen konnte, ahmte er ihn schon in einem komischen Tonfall nach: „Vielleicht solltest DU deine Klappe erst nach dem Spiel so groß aufreißen.“, wechselte wieder in seinen üblichen Tonfall, ging ein Stück auf ihn zu, sodass ihre Gesichter sich bedrohlich nahe kamen, „trainiert lieber heute noch gut, damit es nicht eine ganz so große Schmach für euch wird.“

Überhaupt nicht eingeschüchtert entfernte er sich ein paar Millimeter von seinem Gegenüber und umrundete ihn langsam. Sah ihn sich dabei ganz genau an. „Vielleicht kannst du ja auch gar nicht spielen, wenn dir dein Bruder vorher noch den Arsch aufreißt!“, wisperte Naruto ihm ins Ohr, grinste vielsagend und drehte ihm dann den Rücken zu. Seine Mannschaft sah er dabei mit einem triumphierenden Grinsen an und meinte dann, dass sie jetzt endlich mit dem Training anfangen könnten. Wie schnell man doch lernen konnte zu kontern. Wenn er an Früher dachte, war er wirklich ein kleiner Schisser gewesen. Aber dieser Uchiha konnte einen wirklich richtig trimmen.

Äußerlich schien er zwar zu grinsen, doch innerlich war Sasuke stinksauer. 'Ok Sasuke, cool bleiben! So ein kleiner, dahergelaufener Wicht kann doch nicht gegen mich ankommen!', versuchte er sich selbst zu ermutigen. „Tss. Brauchst also meinen Bruder, weil du dich selber nicht verteidigen kannst, oder was?“, giftete er zurück. Mit seinem kühlen Grinsen wartete er eine weitere Reaktion von Naruto ab. Diese folgte aber nicht wie gewünscht.

Naruto blieb stehen, drehte sich jedoch nicht um. „Nein, deinen Bruder brauche ich nicht zwingend dafür.“ Jetzt drehte er sich doch langsam um und sah sich sofort mit seiner Fassade konfrontiert. „Willst du mich jetzt flachlegen, so als Bestechung, dass ich dich durch unsere Abwehr lasse, oder was?“ Dies löste ein riesen Gelächter bei seinen Kollegen aus. Langsam hob Naruto seine Hand, um ein wenig mit einer seiner schwarzen Haarsträhne zu spielen und fing dabei an, anzüglich zu grinsen. Wie er darauf wohl reagieren würde? Und ob er noch einen Schritt weiter gehen sollte? Das würde er erst nach seiner Reaktion in Erwägung ziehen.

Innerlich war Sasuke verduzt über das was der Blonde tat, doch wie immer ließ er sich nichts anmerken. Schließlich war er Meister im Eisklotz sein. An ihm konnte äußerlich alles abprallen, doch in ihm drin brodelte es. Als Naruto merkte, dass seine gespielte Anmaché keine Wirkung zeigte, ließ er ernüchternd ab und verwarf seine weiteren Pläne. „Du kannst dich aber auf jeden Fall darauf verlassen, dass wir heute hart trainieren!“, gab der Kleinere von sich, drehte sich dann wieder um, ging zu seinem Team und begrüßte erst mal alle, mit seiner gewohnten Art. „Kommt, wir haben schon genug Zeit verplempert! Fangen wir schon mal an uns aufzuwärmen bis Gai kommt!“, schlug der Kapitän vor und schon joggte alle begeistert von dannen.

So laut es ging, rief Sasuke ihnen noch hinterher: „Genau, geht lieber mal trainieren, ihr Schwuchtel!“ Nicht fähig sich eines Wortschatzes zu bemächtigen ging er schnellen Schrittes an seiner Mannschaft vorbei auf den Platz. Einst war der Blonde doch mal so leise, zurückhaltend und gar nicht selbstbewusst gewesen. Und jetzt war es eine Herausforderung ihn verbal zu besiegen. Das machte ihn fertig.

Er ließ sich auf dem Rasen nieder. `MEIN Rasen, ich der König des Fußballs und meine, von mir hochgepushte Mannschaft, werden denen ganz schön einheizen. Nachdem was der Kleine da abgezogen hat, erst recht!`, dachte er mit seinem viel zu großem Ego, doch dabei verzog er keine Miene. Naruto erwiderte einfach nichts mehr und joggte weiter seine Runden, umringt von seiner Mannschaft. Das konnte er jetzt echt gut gebrauchen, denn er musste die angestauten Aggressionen loswerden.

`Wo zur Hölle blieb denn nur Kakashi?`, dachte sich Sasuke genervt. `Verdammt, der kommt aber auch immer zu spät, nicht 2 Minuten, nicht 5, nein immer mindestens 20.` Auf ihn war wirklich kein Verlass, doch anstatt zu warten, machten sie sich alleine warm und fingen schon das spielen an. Da hatte er wirklich Glück mit ihnen! Mit einer ordentlichen Verspätung beehrte er sie dann doch mit seiner Erscheinung, wobei es aber nur bei der körperlichen Anwesenheit blieb.

Naruto konnte sich nicht daran erinnern, dass jemals ein Training von Gai höchstpersönlich beendet worden wäre. Doch genau das geschah gerade. Meistens machte er dann doch erst Schluss, wenn sie wirklich alle K.O. auf dem Boden lagen. Sein Statement dazu war allerdings nur, dass es besser sei sie jetzt zu schonen. Es wäre ja dramatisch, wenn sie am Sonntag, wegen heutiger Überarbeitung, nicht spielen könnten. Naruto musste zugeben das es logisch klang, aber trotzdem verwirrend war. Gemeinsam lief das Team noch etwas über den Platz und unterhielt sich, als sie sahen, dass ihre Erzfeinde IHREN Trainingsplatz betraten.

Im Gehen zog Sasuke noch sein T-Shirt aus, denn er war völlig durchgeschwitzt und es

konnte ruhig jeder seinen durchtrainierten Körper sehen. Genervt gesellte sich der Blonde an die Spitze seiner Mannschaft, so wie es der allseits 'beliebte' Uchiha auch tat. „Was willst du?“, fragte Naruto ohne große Umwege. Es kam doch eh immer auf das Selbe heraus. „Wir wollten euch Schwuchteln nur Glück für das Spiel wünschen. Ihr werdet das ganz sicher brauchen.“ Ein böses Lächeln machte sich auf seinem Gesicht breit. Kakashi trottete auch dazu, ob er allerdings darauf Lust hatte, wusste Sasuke nicht, aber ihm konnte das auch egal sein.